



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

XXX. Markgraf Johann vereignet dem Abte und Convente zu Neu-Zelle die Dörfer Vrad, Brieskow und Lindow mit deren Zubehörungen, wogegen der Abt und Convent die Lehnsherrlichkeit über die Dörfer ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

Jar wol zu dangke mith guten vngeriffchen golde, den guldin vor XXVIII grosschin, addir mith gutem Ryniffchin golde, den guldin vmb XXII grosschin bemiffcher muntze, addir mith guten bemiffchen grosschin, do eyn bedirman dem andern zu gutir genuge wol methe bezalin magk, zu Frankenuord. Ouch ist der kouff geschen so ferre, als vnfsir gnediger herre, der Marggrawe, die lehn thun wil, daruff fullin die egnanten hern, hern hanfse von lossow vnd rechtin Erbin sein geldir vorborgin zu genuge. Desselbin gleich sal der gnante her hans von lossow den vorgeschrebin hern weddir vorborgin Inlafunge vnd Inwerunge. Ouch both her hans von lossow die vorgeschrebin guther, heyde vnd den Brieffsin vorkoufft, eyns iczlichin rechtin vnshedelich, der do gerechtigkeit an den guthirn had. Ouch hot der gnante her hans awfsgezogen In feynen kouffe czwu wezin In der grossen heyde, die he vnd feyne Erben daruff behaldin fullin, gerugit vnd vnghindirt vor den vorgeschreben heren Carthufirn, prior vnd Schaffir, Sammelunge des Clostirs gerugit ane alle weddirrede besitzezin fullin, So langhe, als her hans von lossow vnd feyne rechte Erbin das dorff zcu dem Bygin haben. Wer es sache, ab der gnante her hans von lossow addir feyne Erbin das dorff Bygin vorkoufftin, So fullin die egnanten wefsin weddir an die hern des Carthufirs cloestir gefallin, vnghindirt. Ouch both her hans von lossow das dorff czu dem Bygin bedocht vnd both awfsgethedingit In feynen kouffe keyn den egnanthin hern fryhe greze czu tribin vnd zu huthin vff der gnanthin heyde vnd zcu megin zu ire notdorft iren pferdin, vnd roer frye zu snyden vnd zcu stoizin, wo sie das gewynnen mogin, zu irer nutez vnd nicht zu vorkouffin, zu ewigin geczitin, vnghindert von den mergnanthin heren vnd Samelunge des Clostirs, Sundir allirleye argk addir yntrach. Ouch fullin die gnanten gebawer nicht bew machin vff der heyden, das geschebe denne mith der gnanthin hern willin. Des zu Orkunde vnd grosfir sicherheid haben wir egnanthin thedingis leuthe iglichir bifundir feyn Ingefegil vnden an disen brieff mith guthin wfsin lasin drugkin. Der gegeben ist nach gotis gebort virczehnhundirt Jar, In deme acht vnd czwenzigstem Jare, am dunrstage Nach Natiuitatis marie etc.

Nach dem Copialbuche des Carthäuser-Klosters, Nr. 8.

XXX. Markgraf Johann vereignet dem Abte und Convente zu Neu-Zelle die Dörfer Brad, Brieskow und Lindow mit deren Zubehörungen, wogegen der Abt und Convent die Lehnherrschaft über die Dörfer Hohenwalde und Pillgram dem Markgrafen überläßt, am 31. Mai 1429.

Wir Johan, von gotis gnadin Marggraffe zcu Brandenburg vnd Burggraffe zcu Norenberg, Bekennen offentlich mit dissem brieffe fur vnfern libin herren vnd vater, vor vns, vnser Erben vnd nachkomeden Marggrafen zcu Brandenburg —, So alze der wirdige vnd andechtige her petir, apt zcur Nuencellen, von syn vnd feynes Conuentes wegin mit vnfern libin getrewin heinrichen Belkowen, Alexius Rakowen, hanfsen schultzen dem Jungen vnd hanfse schultzen witwen zcu frankinuord von etzlicher guter, myt namen der dorffer vrad, wriß vnd lindow wegin, Itzund lange zeeit bilshere czwitrechtig gewesin syn vnd sich nu mit einander vmb solche obgeschrebene czweytrechte vnd gutir gutlichen vnd fruntlichen geeynet vnd

vortragin, nach laute vnd vſweyſunge ſulcher briſe, dy ſye von beyden teylen darvber gegeben haben, daz die gnanten her petir, Apt zcur Nuencellen, heinrich belkow, Alexius Rakow, hans ſchulze, hans ſchulzen witwen vor vns komen ſynd vnd vns mit ſampt Iren hern vnd gar fleißigklich gebetin haben, daz wir dem gnantin hern petir, Apte, vnd goteshuſe zcur Nuencellen ſulche obingeſchreben dorſſer vnd gutir, mit namen daz dorff vrad mit dritzen hubin, der itzliche czinſet eynen ſchilling groſſchen, ytzlicher anderhalben ſcheffel hoppen, alle Jar Jerlichen darſelbiſt von dem gantzen dorſſe andirhalbe thunnen honig vnd eynen ochſen vnd daz zu eynen Sehe, zcu demſelbin dorſſe gehoret; Das dorff wrifs mit virtzen hubin, der Itzlich Jerlichin czinſet czwenzig groſſchen, vſgenommen eyne hube, die zcum gerichte gehoret, mit ſampt dem Cruge, newtzen garten, von den itzlicher Jerlichen czinſet czehn groſſchen Jerlichin, von demſelbin dorſſe newdehalben emer honig, ye eynen emer von funfzchen groſſchen, vnd eynen Sehe, der zcum dorſſe gehoret; vnd das dorff lyndow mit czwelf huben, von den Iczliche hube czinſet achczhen groſſchen, vſgenommen eyne frihe hube, die zcum gerichte gehoret, vnd eyne mole, die Jerlichin czinſet czwey wympel korns vnd czwey ſchogk groſſchen, mit allin vnd iczlichin zugehorungen, holzen, ackirn, waſſirn, weyden, freyheithe vnd gerechtickeyten, alze die in eren grenitzen gelegin ſeyn vnd alze die ouch dy gnanten heynrich belkow, Alexius Rakow, hans ſchulzen vnd hans ſchulzen witwe biſſher von vns vnd der Marggraſſeſchaft zcu Brandenburg zcu lehen gehabt vnd beſeſſin, nach lawte ſulchir briſe, die ſie here gehabt, darvber die rechtin briſe dem Egenantin hern petir, apt zcur Nuencellen, vnd vns derſelbigen briſe abeſchriſte obirgeben haben, geruchin zcu vorſcriben vnd ewiglichen voreygen; vnd wenn wyr nu mit wolbeduchten mute vnd ouch nach rate vnſer hern vnd Bethe, die vff diſmal by vns ſeyn, der gnanten hern petir, Apt zcur Nuencellen, heynrich belkows, Alexius Rakows, hanſen ſchulzen, hanſen ſchulzen witwen fleißliche bethe vnd vff daz gotes dynſt deſte fulkomelicher vulbracht vnd gemeret werde; Hirvmb vnd ouch von beſondern gnadin habe wyr vor vnſern liebim heren vnd vater, vor vns, vnſern erben vnd nachkomenden Marggraſſen zcu Brandenburg dem gnantin hern petir, apte zcur Nuencellen, ſeynen nachkomenden vnd ſyme gotzhuſe zur Nuencellen die obingeſchrebin dorſſer vrad, wryfk vnd lyndow mit allin obingeſchrebin grenitzen, zugehorungen, freyheithe vnd gerechtickeiten, alze obingeſchrebin ſteid, von gebunge diſſes briſes zcu ewigen czithen voreygent, vnd voreygenen ouch die zcu ewigen czieten In crafft diſſes briſes, Alzo daz der genante her petir, apt, ſeyne nachkomende vnd ſeyn Conuenth nu vorbaſſ mere czu Ewigen czeiten der obgeſchrebennen dorſſer nutzezen, nyeffen vnd nach yren beſten alze ander Ire eygenthums gutir gebrauchin ſollen, vngehindert vor vnſern libim hern vnd vater, vor vns, vnſern erben vnd nachkommenden Marggraſſen zcu Brandenburg vnd fuſt allirmeniglich, an gewerde, doch mit ſolchim gedinge vnd vndirſcheide, daz der genante her petir, apt, vnd ſeyn Conuenth vns ſolliches Eygenthums, zo er vnd ſeyn Conuenth an den dorſſern hognwalde vnd podegrin biſſher gehabt haben, lediglichen abetreten, vnd pawel groſſin, der die biſſher von In zcu lehne gehabt hot, myt den lehenen widder an vns wyſin vnd der gnante her petir, ſeine nachkomende vnd Conuenth ouch nu formere zcu ewigen czeiten keyne vorderunge noch anſprache daran haben ſullin, vnd ouch ſollichen beheltniſſe, wenn vnd welche zcieth vnſer liber here vnd vater, wir vnd vnſer erben vnd nachkomenden Marggraſſen zcu Brandenburg eyn gemeyne lanthbethe adir dynſte in der Margken zcu Brandenburg nemen adir gebyten, So ſullin vnd mögin wyr die in den obingeſchrebin dorſſern vrad, wryfk vnd lyndow ouch wol nemen vnd dynſte

von yn vorderen, ane geverde. Zcu vrkund vnd waren bekentnisse habe wyr obgenanter Marggraffe Johannis vnser Ingefigel vor vnsern liben hern vnd vater, vor vns, vnsern erbin vnd nachkommenden Marggraffen zcu Brandenburg mit willin an dissin briff lafsin hengin, Der gegeben ist zcu lubufs, Nach cristi vnfers heren geborte Anno domini M°. CCCC°. XXIX°. am nehften dynstake nach vnfers hern lychnams tage.

Ita littera conseruatur in noua cella.

Nach dem Copialbuche des Karthäuser-Klosters, No. 29.

XXXI. Bischof Christoph von Lebus verbrieft den Kauf des Karthäuser-Convents von der Mebtissin des Klosters zu Guben in Betreff eines Heidezinses im Dorfe Jakobsdorf, am 14. März 1430.

Wir Cristoff, von gots gnaden Bisschoff zu lubufs, Bekennen offenlichen mit disem brife, das fur vns komen ist die Andechtige, geistliche frawe Cecilia, Eptefin des Closters zu Gubin, vnd hat vns in gegenwertikeit des Erwerdigen geistlichen, vnfers lieben Andechtigen hern Niclafen, Priors des karthuses, vor franckenford gelegen, angericht, wie das sie mit willen, wissen vnd vorrate ires Conuents dem itzund genanten hern Niclafen, priori, seynen Conuent vnd Closter den heydeczins, den sie, ir Conuent vnd Closter zu Gubin in der genanten Carthusier dorffer, genant Jacobsdorff, Jerlichen gehabt, besessen vnd ingenomen haben, fur acht schogk grosschen zu ewigen czeyten verkawfft haben, vnd vns hirvmb mit fleisse gebeten, das wir von gebrechts wegen irs vnd ires Conuents Insigils den genanten Prior vnd Conuent vnsern briff daruber geben; haben wir der obgenanten frawen Cecilien, Eptefin, fleissige bethe angesehen vnd zu vrkund vnd bekentnisse sollichs kawffs den offtgenanten hern priori, seynen Conuent vnd Closter disen vnsern offen briff gegeben, mit vnserm anhangen Insigil versigilt. Geben vnd gescheen vff vnserm Sloffe lubufs, Nach Cristi vnfers hern geburt virczehenhundert Jare vnd darnach in den dreiffigsten Jaren, am nehften dinstag nach dem Sontag, als man singet in der vaste Reminiscere etc.

Nach dem Copialbuche des Karthäuser-Klosters, No. 20.